ben die Vertheilung der Hauptgruppen der Vegetation ersichtlich machen. Man kann dergleichen Durchschnitte auch im kleinsten Maassstabe für die Individuen in Anwendung bringen, so dass sich die Zusammensetzung im minutiösesten Detail zur Ansicht bringen lässt. Man kann dieselben ferner, und hierin dürfte vornehmlich ihre praktische Wichtigkeit und Zukunft liegen, im gewöhnlichen Letternsatze und mit demselben ausführen.

Zum Schlusse überreichte Custosadjunct Frauenfeld eine in Weingeist aufbewahrte Missbildung des Blüthenkopfes eines *Chrysanthemum*. Prof. Al. Braun, welcher dieselbe einer näheren Besichtigung unterzog, erklärte sie als aus einer ringförmigen Fasciation des Blüthenbodens bestehend. (Fortsetzung folgt.)

Botanische Notizen.

(Aus einem Schreiben an Dr. C. H. Schultz.)

„Durch Befruchtung des *Hieracium Auricula* L. mit Pollen von *Hierac. Pilosella* L. habe ich das *H. Pilosello Auricula* F. Schultz Fl. Gall. et Germ. exsicc., introduction p. 7 (an. 1836) = *H. Schultesii* F. Schultz. in Arch. de la Flore de France et d'Allem., an. 1842, p. 35, und durch Befruchtung des *H. Pilosella* mit Pollen von *H. Auricula* das *H. Auriculo-Pilosella* Fries! (= *H. auriculaeforme* Fries!) in meinem Garten erhalten. Hättest Du, wie ich, Gelegenheit, beide neben einander im Garten zu vergleichen, so würdest Du keinen Augenblick an ihrer Verschiedenheit zweifeln.

Mein *Hieracium bifense* ist Bastard aus *H. praealtum glabrum* mit *H. Pilosella vulgare*, wie ich mich aus der Zucht der Samen des erstern, welche ich durch Befruchtung desselben mit Pollen des letztern erhalten (ausgesät, glücklich gekeimt und jetzt 2 Stöcke bildend) überzeugt habe. Ich wollte Dir nicht von diesen Versuchen reden, bis ich Gewissheit hätte. Jetzt habe ich sie und freue mich, nicht umsonst 2 Sommer Morgens um 5 Uhr mit dem Malerpinsel im Garten gewesen zu sein.

Wer nicht an Bastarde glaubt, darf nur in meinen Garten kommen um sich zu überzeugen.“

Weissenburg, 20. October 1856.

Dr. Friedr. Wilh. Schultz.

Nekrolog.

Dr. Wilibald Lechler, der erst vor Kurzem wieder aus Europa eine Reise nach Arequipa angetreten hatte, woselbst er sich niederlassen wollte, ist leider am zweiten Tage nach seiner Abfahrt von Panama am gelben Fieber erkrankt und vier Tage darauf verschieden. Seine Leiche wurde in die Tiefen des stillen Oceans versenkt. Die Botanik hat viel an diesem thätigen Manne verloren: er hätte bei seinem Eifer und seinen noch jungen Kräften noch Vieles leisten können.

Redacteur und Verleger: Dr. Fürnrohr. Druck von F. Neubauer.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05971-0626-1

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1856

Band/Volume: 39

Autor(en)/Author(s): Schultz Friedrich Wilhelm

Artikel/Article: Botanische Notizen 624